

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 10

Ausgegeben: 5. September 1968

Nr. 34

Einige interessante *Dolerus* des Deutschen Entomologischen Institutes Eberswalde

W. HEINZ M U C H E
Radeberg

Dolerus yukonensis NORTON 1872 (*saxatilis* HARTIG)

1 ♂ ♀, Trafor, VII. 1896, coll. ODENBERG. — Bei dem Ort Trafor scheint es sich um die norditalienische Ortschaft zu handeln.

8 mm, abweichend durch das dunkle Abdomen, auf dem beim ♂ nur das 2. und 3. Tergit schwache Bräunung aufweist. Beim ♀ sind alle Tergite schwach bräunlich durchscheinend.

Dolerus yukonensis in dieser melanistischen Form dürfte sehr selten sein, aber ich möchte an dieser Stelle BENSON (1956, aus der Arbeit: Studies in *Dolerini* — Proc. R. Ent. Soc., London (B), Vol. 25, pp. 58—59) zitieren:

Dolerus yukonensis yukonensis NORTON

It is represented in north Britain by an endemic larger and normally melanic race (with the entire abdomen black): *Dolerus yukonensis scoticus* CAMERON comb. nov. At Abisko in 1954 it was widespread almost wherever *Equisetum* occurred above and below the treeline.

Dolerus yukonensis ist von Nord- und Mitteleuropa bis nach Ostasien verbreitet.

Dolerus anticus KLUG, 1814

1 ♂, Kalocsa, THALHAMMER, ex coll. KONOW.

10 mm. Abweichend: Das Abdomen ist schwarz und nur die Mitte und z. T. der Hinterrand des 2.—5. Tergits sind schwach rötlich durchscheinend. Verdunkelungen dieser Art dürften bisher nicht bekannt sein, dadurch war das Tier auch von MORICE und ENSLIN nicht erkannt worden. Die Penis-Valve sowie alle äußeren Merkmale stellen diesen *Dolerus* einwandfrei zu *anticus*. In Europa verbreitete Art.

Dolerus spec.

ähnlich *possiliensis* CAMERON.

1 ♀, Röglitz b. Schkeuditz, Kr. Leipzig, 17. 4. 1948, leg. MICHALK.

8 mm. Schwarz ohne Metallglanz. Clypeus ohne Querwulst mit breiten verrundeten Vorderecken, Ausschnittstiefe des Clypeus ca. 1 Drittel seiner Länge. Wangenanhänger etwas breiter als das 2. Fühlerglied. Occipitalfurchen vorhanden, Postocellarfeld ca. 1,5mal so breit wie lang. Kopf hinter den Augen wenig verengt. Behaarung greis, Maximallänge den Durchmesser einer Ocella übertreffend. Mesonotum mit groben Punkten, glänzend. Praescutum viel breiter als lang, in der Mitte glatt und unpunktiert, Mittelfurche kielförmig erhaben. Behaarung des Mesonotum wie am Oberkopf. Schildchen breit abgerundet, mit querer feiner Skulptur, Mittelkiel nur an der Basis vorhanden. Cenchrus gelbbraun, Zwischenraum ca. 1,5–1,8 des maximalen Durchmessers eines Cenchrus. Mesepisternen grob, etwas runzlig punktiert, Mesosternum fein punktiert und glänzend. Behaarung der Mesopleuren länger als auf dem Mesonotum. 1. Tergit glatt und glänzend, folgende Tergite fein quer skulptiert, Ränder der Tergite, vor allem der apikalen, fein hell. Nur 1. Tergit in der Mitte mit spärlichen Haarborsten. Sägescheide sowie Behaarung derselben wie bei *liogaster* THOMSON.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Muche Heinz Werner

Artikel/Article: [Einige interessante Dolerus des Deutschen Entomologischen Institutes Eberswalde 259-260](#)